

Betriebsanleitung

No. 157-4-96 D

Kultivator - Kombination

„ZK“

Vor Inbetriebnahme der Kultivator-Kombination sollten Sie die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen – und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie die "Warnzeichen"!

Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und Warnbildzeichen am Gerät warnen vor Gefahr! (Erklärungen der Warnbildzeichen siehe Anhang „Pictogrammsymbole“.)



Verlust der Garantie:

Die Kultivator-Kombination ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut. Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht vom RABEWERK freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.

Garantieansprüche sowie einzuhaltende Garantiebedingungen bzw. Haftungsausschluß gemäß unseren Lieferbedingungen.

Technische Daten

(Änderungen vorbehalten)

Typ	ZK 250	ZK 290
Arbeitsbreite ca. cm	500	600
Zinkenzahl	25	29
Gewicht ca. kg*	2160/2280	2400/2530
für Schlepper bis ca. kW/PS	130/180	155/210
Rahmenhöhe ca. cm	51	
Arbeitstiefe bis ca. cm	25	
Transportbreite ca. cm	295	

* Walzen-Ø: 400 mm/540 mm

Ausrüstung: Dreipunktanbau mit Pendelachse Kat.III, hydraulisch klappbarer Rahmen – doppelwirkend, abgefederte Zinken – zweireihig, Schare mit Hartaufschweißung, Schleppe, Striegel, Stab-Packerwalze 400 oder 540 mm Ø, Anhängerkupplung mit Hydraulikanschluß für Nachlaufwalze.

Zusatz-ausrüstung: spindelverstellbare Stützräder, Beleuchtungseinheit.

Sicherheitshinweise

Vor jeder Inbetriebnahme Schlepper und Gerät auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!

Auf ausreichende Lenksicherheit achten; entsprechend Frontgewichte am Schlepper anbringen!

Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich (Schwenkbereich der Seitenteile) sind verboten!

Im Bereich des Dreipunktgestänges, der Einklappung und der Walzenanlenkungen besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!

Vor einer Bedienung bzw. beim Anfahren darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet.

Im Transport die Schlepperhydraulik-Steuergeräte gegen unbeabsichtigtes Bedienen verriegeln!

Vor Verlassen des Schleppers das Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Einstell- und Wartungsarbeiten nur ausführen, wenn das Gerät abgesenkt ist!

In starker Hanglage (in Schichtlinie) Schwerpunktlage beim Einklappen und Transport berücksichtigen!

Das Gerät nicht im abgebauten Zustand ein- oder ausklappen!

Vor dem Ersteinsatz – und nach langem Nichtgebrauch – alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung, festen Sitz sämtlicher Schrauben und Dichtheit der Hydraulikanlage kontrollieren!



Anbau

Auf gleiche Anschlußmaße achten (Kat.: Schlepper/Gerät).

Schlepper-Unterlenker gleich hoch einstellen.

Pendelachse kuppeln.

Den Oberlenker so anbringen, daß er bei der Arbeit zum Gerät ansteigt.

Die Kuppelrichtung (Dreipunktgestänge) ordnungsgemäß sichern.

Hydraulikschläuche kuppeln: doppelwirkend – 2 Anschlüsse; auf richtiges Anschließen achten,

Funktion: „Heben“ – Einklappen
 „Drücken/Senken“ – Ausklappen

Abstellstütze hochstellen (A, Fig.2).

Die Regelhydraulik vor dem An- und Abkuppeln auf „Lageregelung“ stellen!

Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen; auch bei Betätigung der Hydraulik-Außenbedienung nicht zwischen Schlepper und Gerät treten! Verletzungsgefahr!

Prüfen, daß eingeklappt/ausgehoben nichts anstößt – z.B. an ausgestellter Heckscheibe!



Transportstellung

Verriegelungshaken umlegen (B, Fig.1+2).

Walzen der Klappteile festlegen – mit Stecker in Lochleisten D (Fig.4).

Gerät einklappen – verriegelt selbsttätig (Stützschauben für sicheres Verriegeln entsprechend einstellen – B1, Fig.2).

Beleuchtungseinrichtung, Warntafeln anbringen (Fig.3; Zusatzausrüstung).

Gerät auf ausreichend Bodenfreiheit anheben – Unterlenker seitlich fest.

Transporthinweise siehe Seite 7.

Umstellen in Arbeitsstellung: kurz Druckgebung auf "Einklappen" und Verriegelung lösen (B, Fig.2).

Seitenteile ausklappen (mit Stützschauben – C, Fig.2 – ist Parallelität der Seitenrahmen zum Mittelteil einstellbar).

Abbau/Abstellen

Das Gerät kann aus- und eingeklappt (transportgesichert) abgestellt werden; auf Zinken und Abstellstütze A – auf sicheren Stand achten!

Zuerst Oberlenker – dann Unterlenker lösen.

Hydraulik-Kupplungsstecker vor Schmutz schützen.

Einsatz

Schlepper-Unterenker seitlich frei, bei Hanglage die Seitenbeweglichkeit begrenzen.
Im Einsatz keine engen Kurven fahren – und "Zurücksetzen" nur mit ausgehobenem Gerät.
Für gewünschten – und bodenmöglich – hohen Walzendruck die Kombination in "Schwimmstellung" fahren;
für weniger Walzendruck bzw. zur Zugkraftverbesserung entsprechend "Mischregelung" wählen – hierbei optimieren seitliche Stützräder eine gleichmäßige Tiefenhaltung (Zusatz-ausrüstung, ohne Abb.).

Beim Einsatz in "Schwimmstellung" beeinflusst auch die Stellung des Oberlenkers den Walzendruck:

- zum Gerät stark ansteigender Oberlenker – weniger Walzendruck
- zum Gerät flach ansteigender Oberlenker – mehr Walzendruck

Einstellung: die Walze „regelt“ die Arbeitstiefe – in Lochleisten **D** (Fig.4) mit Stecker vorwählen (auf gleiche Einstellung achten).

Schleppe und Striegel der Arbeitstiefe – und gewünschtem Effekt – anpassen:

- Schleppe steckerverstellbar – **E**, Fig.4.
- Striegeldruck/-anstellung – **F**, Fig.4 / **F1**, Fig.5.

Den Geräterahmen waagrecht stellen – durch Oberlenkerlänge.

Wartung

Bei Arbeiten am angebauten Gerät dieses absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Nicht am ausgehobenen Gerät arbeiten; wenn nötig, dann es gegen unbeabsichtigtes Senken sicher abstützen!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage das Gerät ausgeklappt absenken und Anlage drucklos machen!

Öl ordnungsgemäß entsorgen! (Hydrauliköl auf Mineralölbasis).



Nach Ersteinsatz (ca. 8 h) alle Schrauben nachziehen; danach regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.

Alle 25 h Walzenlagerungen und Schleppen-Stangenführungen schmieren.

Gelenkstellen ölen.

Am abgestellten Gerät alle Werkzeuge mit Korrosionsschutzmittel und Kolbenstangen mit säurefreiem Fett konservieren.

Radlager kontrollieren bzw. nachstellen: Kegelrollenlagerung.

Anschlagschrauben evtl. nachstellen (**B1/C**, Fig. 2).

Abgenutzte Schare rechtzeitig umdrehen bzw. erneuern (Original-Ersatzteile verwenden).

Lackschäden ausbessern.

Stützrad-Luftdruck: 2,5 bar

Achtung / Transport

Gerät in "Transportstellung" bringen; auf Transporteignung überprüfen.

Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Die Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen; Vorsicht in Kurven: Anbaugerät schwenkt aus! Schwerpunktlage beachten!



Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Schlepper und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Arbeitsgeräte dürfen die sichere Führung des Zuges nicht beeinträchtigen. Durch das angebaute Gerät dürfen die zulässigen Schlepper-Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden. Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen.



Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m. Bei überbreiten Geräten ist eine Ausnahmegenehmigung erforderlich.

Am Umriß des Gerätes dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Läßt sich das Herausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen. Sicherungsmittel sind auch zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen sowie zur rückwärtigen Sicherung erforderlich – z.B. rot/weiß gestreifte Warnschilder 423 x 423 mm (Streifen je 100 mm breit, im Winkel von 45° nach außen/unten verlaufend).

Beleuchtungseinrichtungen sind notwendig, wenn Anbaugeräte Schlepperleuchten verdecken oder wetterbedingte Sichtverhältnisse es erfordern: z.B. nach vorn und hinten, wenn das Anbaugerät seitlich mehr als 40 cm über die Beleuchtungseinrichtung des Schleppers hinausragt oder zur rückwärtigen Sicherung bei mehr als 1 m Abstand zwischen Schlepperschlußleuchten und Geräteende.



Eine Beleuchtungseinheit einschl. Halterung ist auch nachträglich vom RABEWERK erhältlich.

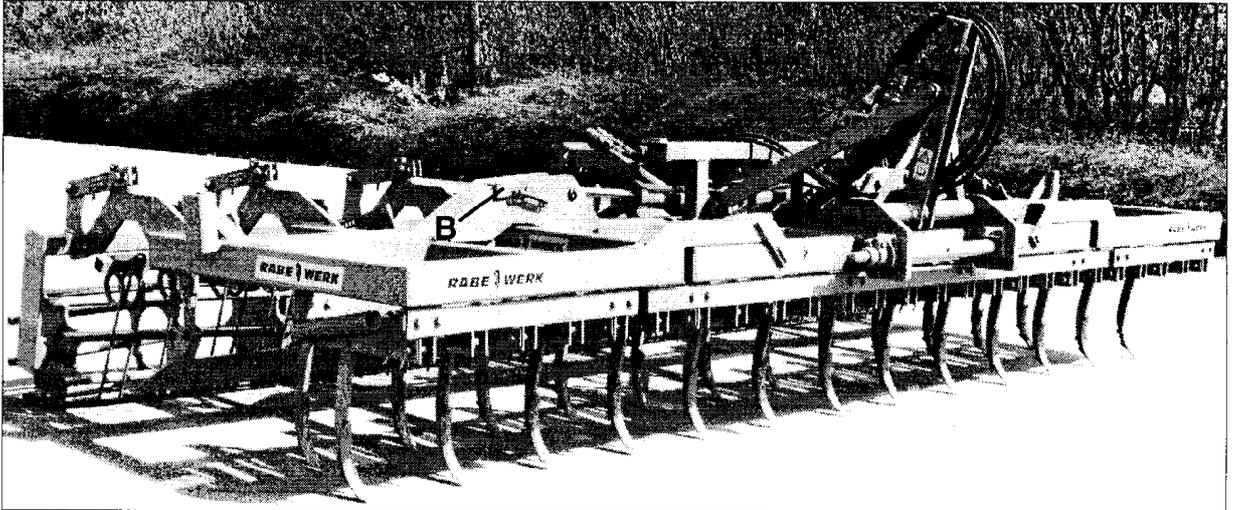


Fig.1

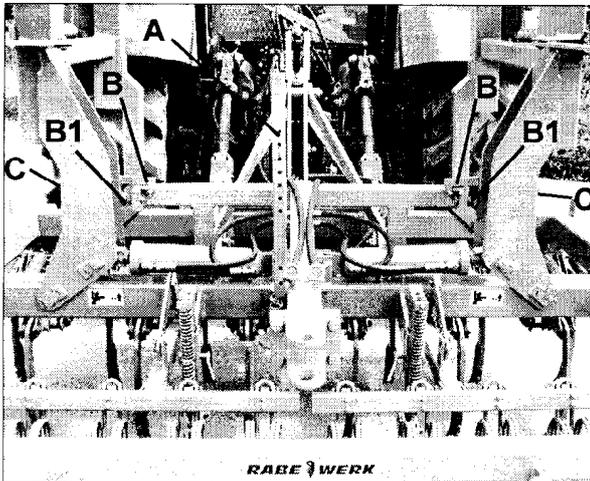


Fig.2

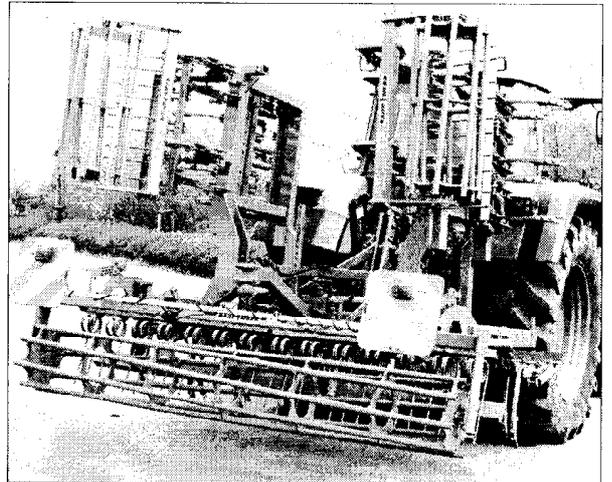


Fig.3

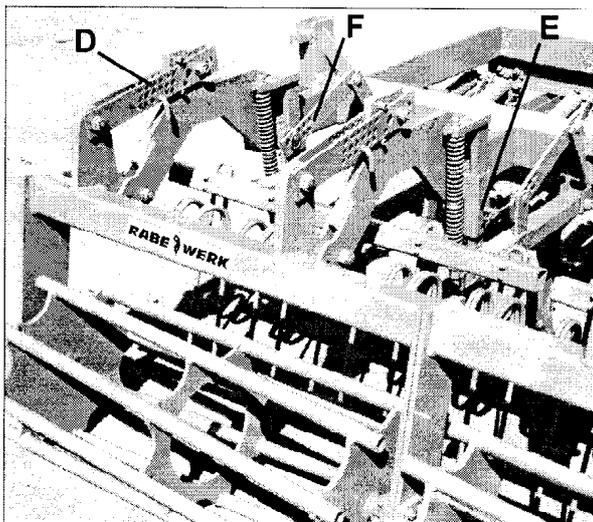


Fig.4

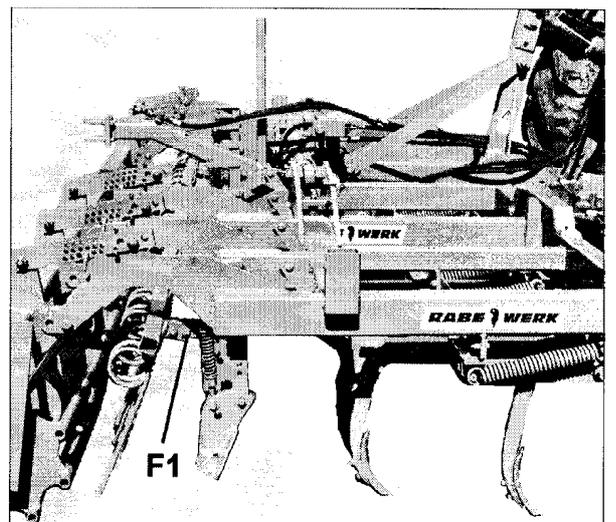


Fig.5